

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/essen/max-hoff-auf-direktem-weg-nach-mailand-id9251712.html>

KANURENNSPORT

Max Hoff auf direktem Weg nach Mailand

16.04.2014 | 19:14 Uhr



Unangefochten an der nationalen Spitze: Max Hoff

Foto: Ute Freise

Max Hoff, Ausnahme-Kanute der KGE, kann bereits nach der ersten Verbandssichtung in Duisburg seine volle Aufmerksamkeit dem Weltcup widmen. Mit der Leistung auf der Wedau qualifizierte er sich direkt für den ersten Weltcup in Mailand.

Mit hart umkämpften Entscheidungen auf der ersten von zwei Verbandssichtungen hatten die bundesdeutschen Rennkanuten am vergangenen Wochenende auf der Regattabahn in Duisburg-Wedau die Wettkampfsaison eingeläutet (wir berichteten).

Anders als in den Jahren zuvor konnten sich bei diesem Wettkampf die besten Sportler, das heißt die Sieger in Einer-Entscheidungen auf den Olympischen Strecken direkt für einen Start beim ersten Weltcup in Mailand (3./4. Mai) empfehlen. Der wiederum findet zeitgleich mit der zweiten nationalen Sichtung in Duisburg statt. Die Top-Athleten erhalten damit in Mailand schon die Möglichkeit, sich mit entsprechender Leistung vorzeitig für die Mannschaft zur Europameisterschaft zu qualifizieren.

Geschenke wird's nicht geben

„Wir werden die Besten beim Sichtungsaufakt mit dem Start beim Weltcup belohnen; Geschenke wird es jedoch nicht geben“, hatte Chef-Bundestrainer Reiner Kießler klar gemacht.

Das war bei Max Hoff auch gar nicht angesagt. Denn der Champion des Vorjahres unterstrich einmal mehr seine Ausnahmestellung auf nationalem Parkett und siegte auf der olympischen 1000m-Strecke sowie im 2000m-Zeitfahren unangefochten. Womit er sich nun die zweite Sichtung sparen kann und in Mailand zu seinem ersten internationalen Einsatz kommt.

Dass Max Hoff den Weltcup schon vor Augen hatte, machte er direkt nach erfolgreichem Sichtungsab-

schluss deutlich. „Mein Fokus lag an diesem Wochenende schon auf dem ersten Weltcup. Die Grundlage passt. Und von meinem Leistungsniveau zu diesem frühen Zeitpunkt bin ich durchaus angetan. Schon der erste Weltcup dient wie die folgenden in Racice und Szeged und auch die Europameisterschaften in Brandenburg letztendlich dem Aufbau auf das große Saisonziel, der Weltmeisterschaft in Moskau.“

Ute Freise